



Bild: pd

Clown Massimo und Gemeindepfarrer Pius F. Helfenstein (l.).

## Psychotherapeut als Clown

Clown Massimo munterte seine Zuhörer dazu auf, sich jeden Tag über etwas zu freuen.

**RORSCHACH.** Mit sichtlicher Freude begrüsst Pfarrer Pius Helfenstein Dietmar Max Burger alias Clown Massimo in der reformierten Kirchgemeinde Rorschach. Der Titel seines Referats: «Im Anfang war die Freude – Humorvoll Christ sein?»

Der gebürtige Schwabe absolvierte nach seinem Medizinstudium die älteste Clown-Akademie Deutschlands in Konstanz, lebt und praktiziert seit einigen Jahren in St. Gallen. Es ist ihm ein grosses Anliegen, als Psychotherapeut speziell in der Akut- und Altersmedizin die humorvolle Gemütspflege zu praktizieren. Er verwendet bei seinen vielen Gruppen und Einzelbesuchen die Logotherapie nach Viktor Frankl. Der Psychiater überlebte vier Konzentrationslager, indem er in seiner Verzweiflung die Vorfreude aktivierte. Er malte sich aus, wie er die Zeit nach dem Konzentrationslager gestalten würde. Dieses Vorgehen nennt man die «Kraft der inneren Bilder». Er lernte, wie

man durch geistige Haltung grosses Leid in sinnvolle Leistung umwandeln könne: und trotzdem «Ja» zum Leben sagen kann.

Und was sagt die Bibel über Freude, Humor, Lachen? In kleine Gruppen eingeteilt, wurden die Besucher schnell fündig: Isaac bedeutet übersetzt «Der, der lacht». Oder «Evangelium»: Es bedeutet übersetzt so viel wie «Frohbotenschaft». Martin Luther schliesslich meint: «Christen sind ein seliges Volk, die können sich freuen von Herzen und rühmen.»

Gemeinsam mit Clown Massimo erarbeiteten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer die Einsicht, dass Dankbarkeit der Schlüssel zur Freude sei, Freude wiederum heilsam und zu hoffen lernbar sei. Er entliess die faszinierten Besucherinnen und Besucher mit einem kleinen Rat: Sie mögen sich morgens überlegen, was ihnen heute Freude bereite; am Abend könnte man dann die freudigen Momente des Tages würdigen. (pd)